

# INFO:INTERNATIONAL BUENOS AIRES ARGENTINIEN



MIRIAM M. TETZLAFF  
1 SEMESTER AN DER  
PARNERUNIVERSITÄT

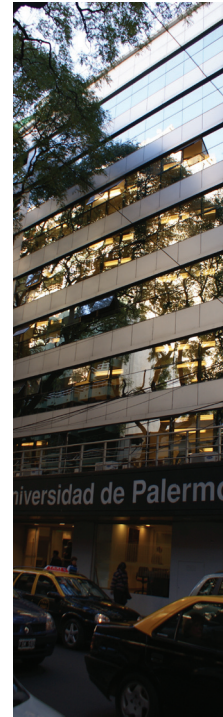
UNIVERSIDAD DE PALERMO  
MARIO BRAVO 1050  
BUENOS AIRES  
ARGENTINA

## La Universidad de Palermo

So heißt die Uni, an der ich studierte. Der Name kommt vom Stadtviertel Palermo, an dessen Rande sich die Uni befindet. Die UP ist ein riesiger Komplex und besitzt Fakultäten über die ganze Stadt verteilt, aber leider keinen Campus, keine Mensa, keine Aufenthaltsräume, keine Arbeitsbereiche, keine Hochschulatmosphäre, wie man das von daheim kennt. Trotzdem die UP genießt einen sehr guten Ruf und dementsprechend beliebt ist sie bei zahlungskräftigen Studenten.

## Studenten, Professoren, Studium

Die Studenten beginnen in Argentinien durchschnittlich früher mit Studieren und sind deshalb ziemlich jung. Sie müssen sich an ein strenges Reglement von praktischen Arbeiten, Leistungsnachweisen, Benotungskriterien, Form- und Präsentationsvorschriften halten. Dieser Bürokratiewahnsinn ist für den ausländischen Studenten zunächst schwierig zu durchschauen und auch nach einiger Zeit des Studierens schwer nachzuvollziehen. Dank dieser Reglementationen muss man im 2 Wochentakt praktische Arbeiten abgeben, die stark an Hausaufgaben erinnern, bekommt Noten darauf und muss schriftliche Ausführungen mit abliefern. Das erinnert dann alles mehr an Schulunterricht und lässt leider wenig Platz für freieres, oder gar künstlerisches Arbeiten. Die Anforderungen sind ziemlich streng. Argentinische Studenten belegen pro Semester durchschnittlich vier dieser Fächer, für mich waren bereits zwei plus Fremdsprache Spanisch zweimal wöchentlich genügend. Damit war ich zeitlich gut eingebunden.



Der Unterricht läuft dann also folgendermaßen ab. Die Klassen sind groß, es kommt schon vor dass 25 oder 30 Leute in einem Kurs sitzen. Das ist aber nicht so schlimm, weil hauptsächlich der Professor referiert und es leider kaum zum Austausch zwischen den Studenten kommt. Korrekturen sind auch während des Semesters nicht üblich. Ob man sich geschickt angestellt oder alles falsch verstanden hat, lässt sich später nur an der erhaltenen Note ablesen. Lediglich für die Abschlussarbeiten sind Einzelkorrekturen vorhergesehen. Die Abschlussnote setzt sich dann aus den Jahresfortgangsnoten, der Abschlussarbeit und einer mündlichen und je nach Professor auch schriftlichen Abschlussprüfung zusammen. Alle Arbeiten müssen dann feinsäuberlich in den vorhergesehenen Formaten und Präsentationsvorschriften mit den richtigen Etiketten abgeliefert werden.





## Argentinien, Buenos Aires und Porteños

Was mir in der UP an freiem künstlerischen Arbeiten gefehlt hat, konnte ich in meiner Freizeit in Buenos Aires leicht wieder aufholen. Die Metropole ist ein Mekka für die unterschiedlichsten Kunst und Designrichtungen. Von Graffiti und Fotografie über altes Atztekenhandwerk bis zu hochrangigen Kunstsammlungen mit Werken jeglicher Epochen ist hier alles in unzähligen Ausstellungen und Museen vertreten.

## Wohnen

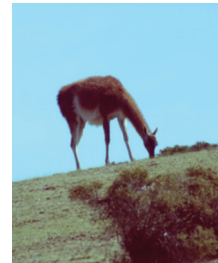
Angrenzend an den für Ausländer beliebten Stadtteil Palermo kommt der weniger schicke und eher gefährliche Stadtteil Abasto, wo ich gewohnt habe (gut, weil nur wenige Minuten zu Fuß zur Uni). Gelebt und gearbeitet habe ich dort zusammen mit einigen Künstlern, Grafikern, Fotografen und Schauspielern aus allen Teilen der Welt, in einem alten Theater. Ebenfalls gute Wohnmöglichkeiten lassen sich in San Telmo oder Recoleta finden. Am besten kommt man in einer bereits bestehenden WG unter, es gibt aber auch die Möglichkeit für länger in einem Hostel zu wohnen.

## Finanzielles

Die Argentinische Währung heisst Peso Argentino 1 Euro ist abhängig vom Wechselkurs rund 5 Peso wert. Die Preise für Essen, Wohnen und Leben sind generell eigentlich billiger als hier, da dort aber die Inflationsrate so hoch ist und der Wechselkurs ständig schwankt ändern sich die Preise oft.

## Reisen

Wer einmal in Südamerika ist sollte unbedingt auf Reisen gehen und sich den Kontinent anschauen. von Feuerland bis Kolumbien gibt es so viele unterschiedliche Landschaften, Berge, Täler, Wüsten, Steppe, Flüsse, Seen, die Anden, das Valle de la Luna, die Atacama, den Amazonas, die Pampa, den Amazonas, den Titicacasee. Reisen kann man am Besten mit einer der unzähligen Busgesellschaften, wo man dann mehr oder weniger komfortabel von Ort zu Ort kommt. Man sollte



sich aber auf längere Fahrtzeiten gefasst machen. Es kann schon mal vorkommen, dass man fast zwei Tage am Stück fährt, bevor man an sein Ziel kommt. Aber das lohnt sich meistens. Sollte einem das bunte Treiben in Buenos Aires zu viel werden kann man aber auch kleinere Ausflüge ins Umland machen. Da bietet sich zum Beispiel das Tigredelta an. Auf keinen Fall sollte man verpassen auch die Nachbarländer zu bereisen. Vor Allem Peru und Bolivien unterscheiden sich sehr vom eher westlichen Argentinien und sind auf jeden Fall einen Besuch wert.

## Wichtige und praktische Links

Webseite der Universidad de Palermo

<http://www.palermo.edu>

Ansprechpartnerin für Austauschstudenten

Natalia Amelotti

[intercambio@palermo.edu](mailto:intercambio@palermo.edu)

Stadtplan Buenos Aires mit U-Bahn und Bussen

<http://mapa2.buenosaires.gob.ar/>

**FELICITAS FÄSSLER**  
**FELICITASFAESSLER@ARCOR.DE**  
**1 SEM. (2010), ARGENTINIEN**  
**BUENOS AIRES**

